

Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V., Am Minderbruch 6, 53894 Mechernich
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de) Tel.: 02256/7286

„*Wo Frauen frei sind, sind alle Menschen frei!*“ Aus: ALMA MATER, Basiskurs
Matriarchatskunde, zitiert von Li Shalima, Ursymbol Labyrinth TÁ PU ÀT, 2015

Dienstag, den 7. Juli 2015 (nach der großen Hitze)

Guten Tag und Holla - Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,
ein herzliches Willkommen zum 2. Informationsbrief im Jahr 2015

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

1. **Herzliche Einladung zu unserer Tagung vom 25. -27. Sept.** in Bonn.
„Die Erbsündenlehre und ihre gesellschaftlichen Folgen“ sowie **Jahres- und Wahlversammlung** am Sonntag. Siehe Programm und Einlage (nur im Postverteiler)
2. **Die Amazone** - Drei Forschungsarbeiten, gefördert von der Gerda- Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden. [Unsere Bitte um Spenden im Schattengrün des Sommers](#)
3. **Friedenskämpferin & Kriegshelferin – Ich, am Gipfel - Geritzte Höhlen** -
Ausstellungen, Frauenreise in Bonn, Hittisau/Austria, Wetzlar, Hamburg, Île de France.
4. **MATHILDE - MUTTERLANDBRIEFE**

„*Und mir wurde klar, dass eine ganze Reihe von Individuen hart daran gearbeitet haben und es auch heute noch tun, damit es so aussieht, als sei das Patriarchat ein Naturgesetz, so alt wie die Zeit*“. Carol Lee Flinders, *1943, US – Autorin. Zitiert von Irene Fleiss in „Als alle Menschen Schwestern waren“, Bd. 1 Leben in matriarchalen Gesellschaften, 2006

Zu 1. Herzliche Einladung zu unserer Tagung in Bonn. Siehe Programm.
Siehe Programm.

Zu 2. Die Amazone -
Drei Forschungsarbeiten, gefördert von der Gerda-Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.

- a. **E.T.A. Hoffmanns Spätwerk.** Queer Readings – Diss. von Giulia Ferro Milone. 199 S., € 32,00, Ergon Verlag, Würzburg 2015 „*Unerbittlich und intensiv spiegelt der Roman (Lebensansichten des Katers Murr) die Machtverhältnisse und –verhandlungen einer exklusiv auf Männer zentrierten Welt wider. Dabei zeigt Hoffmann eine tiefe Einsicht in die existentiellen weiblichen Verhältnisse seiner Zeit*“. S. 53
- b. **Die Amazone.** Geschlecht und Herrschaft in deutschsprachigen Romanen, Opernlibretti und Sprechdramen – Diss. von Jennifer Villarama. 399 S., € 69,95, Peter Lang Edition Frankfurt 2015. „*Frauen, als ‚Evastöchter‘ schöpfungsgeschichtlich als zweitrangig und daher schwach, durch den Sündenfall zudem als Untergebene Adams angesehen, wurde allein aus dieser theologischen Sicht die Souveränität in öffentlichen Ämtern abgesprochen*“. S. 147 zu Frühneuzeitlichen Debatten über ‚Frauen auf den Thron?‘
- c. **Ursymbol Labyrinth TÁ PU ÀT** – Ein philosophisches Bilder-Wandbuch von Li Shalima. 46 S. mit 23 großformatigen farbigen Labyrinthdarstellungen, € 24,80, Christel-Göttert-Verlag 2015, Rüsselsheim. *Ein Lesevergnügen und Augenschmaus für Labyrinthbegeisterte und Neugierige.*

[d. Unsere Bitte um Spenden im Schattengrün des Sommers](#)☺

Die Förderung der Publikation von Forschungsergebnissen, die Unterstützung von vielfältigen feministischen Projekten der Frauen – und Mädchenarbeit beruht überwiegend auf die Spendenbereitschaft der Personen im Postverteiler. Das finden wir großartig. Bitte weiter so. **Frauenforschung** – Wir freuen uns über jede Spende und hoffen, dass sich auch Leserinnen und Leser angesprochen fühlen.

Bei Überweisungen auf das Konto des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung gilt auch schon der IBAN (Int. Bank Account Number) der SPARKASSE ULM.

IBAN: DE 70 6305 0000 00036454 24 Bic.: SOLADES1ULM

Das geht noch: Kontonummer und Bankleitzahl: 3 645 424 ; BLZ 630 500 00

Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V. Bitte Namen und Ort nicht vergessen. Danke.

Zu 3. Friedenskämpferin & Kriegshelferin – Ich, am Gipfel - 15. Labyrinthwochen – Neues Wandgemälde – Geritzte Höhlen - Ausstellungen, Führung, Begegnungen

a. Frauen in Krieg und Frieden – Aktivitäten von Frauen vor, im und nach dem Ersten Weltkrieg, für und gegen den Krieg, u.a. mit Arbeiten von Bertha v. Suttner, Käthe Kollwitz, Clara Immerwahr, Rosa Luxemburg, Rosa Mayreder und Anita Augspurg u.v.m. Ausstellung bis zum 1. Nov. 2015 im Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10. Geöffnet Di – Sa. 14 – 18 h, So. 11 – 18 h. www.frauenmuseum.de; T.: 0228/691344

b. Ich, am Gipfel. Eine Frauenalpin –Geschichte. Die Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau spürt Vorurteilen und Anfeindungen nach, zeigt die Selbstermächtigung auf, untersucht Differenzen bzgl. deren Beweggründe. Großes Begleitprogramm, auch für Kinder. Bis zum 26. Okt. 2016. Platz 501, Hittisau/Vorarlberg, Tel.: +43(0)5513620930 www.frauenmuseum.at

c. Höhlen – Wälder – Zauberzeichen. Frauenreise vom 12. – 19. Sept. 2015 in die Île de France mit Birgit Wehnert und Gera Kessler von FRAUENWEGE und Susann Beltz von WOMEN AND EARTH. Eine archäologisch-schamanische Entdeckungsreise zu den **geritzten Höhlen** des Pariser Beckens. Nähere Infos auf www.womenandearth.ch Tel.: 0041-(0)61 4129480 oder bei Gera K. Tel.: 0221-977 1267.

Zu 4. MATHILDE – MUTTERLANDBRIEF 2

a. MUTTERLANDBRIEF 2 ist online, wieder mit einer Fülle von matriarchalen Themen. Die Onlinezeitung kann bestellt werden über mutterlandbriefe@web.de Frauen und Männer, die eine Papierversion wünschen (kein Heft), bitte 10€ auf das Kto. MatriaVal e.V. einzahlen, Stichwort: Spende Mutterlandbriefe. IBAN: DE 19500 502010 20036 7170. Einzahlungen vom Ausland mit BIC: HELADEEF 1822

b. MATHILDE – Das nicht kommerzielle Frauenmagazin aus Darmstadt Heft 137, Juli/August 2015 für 2,80€. Thema: Fremde Welten entdecken (Ganz weit weg oder nah bei uns). www.mathilde-frauenzeitung.de oder Tel.: 06151/53 79 37

Hinweis in eigener Sache: Vorstellung Bücher von Frauen wieder im Dritten Rundbrief 2015.

„Die Gen- und Reproduktionsforschung ...von patriarchalen Machtphantasien gezeugt, bringt nur den Unsinn männlicher Kopfgeburten hervor“. Gerda Weiler, 1993

Ich freue mich über und danke für spannende Hinweise, Lob und freundliche Kritiken.

Bitte immer daran denken: Änderung eurer Adressen mitteilen.

Ich wünsche allen noch angenehme und lustige Sommertage.

Herzliche Grüße,

Gudrun Nositschka

.